

PRESSEMITTEILUNG

Greenmotions Filmfestival 2026: Wer wird gesehen - und wer bleibt unsichtbar?

Freiburg, September 2026 – Vom 11. bis 15. November 2026 bringt das Greenmotions Filmfestival wieder internationale Filme, gesellschaftliche Debatten und engagiertes Publikum im Kommunalen Kino Freiburg zusammen. Das diesjährige Sonderthema lautet „Anerkennung: Die Unsichtbaren sichtbar machen“. Im Mittelpunkt stehen Menschen und Perspektiven, die für das Funktionieren unserer Gesellschaft unverzichtbar sind, aber häufig wenig Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren.

„Wir möchten mit unserem Festival nicht nur außergewöhnliche Filme zeigen, sondern vor allem Räume schaffen, in denen Menschen miteinander über die Geschichten auf der Leinwand ins Gespräch kommen. Gerade beim Thema Anerkennung geht es darum, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir als Gesellschaft miteinander leben wollen“, sagt Laure Kervyn vom Vorstand des Greenmotions Filmfestivals.

Als feste Institution der Freiburger Kino- und Nachhaltigkeits-Szene bringt Greenmotions seit zwölf Jahren Filme aus aller Welt mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen zusammen. Im vergangenen Jahr besuchten fast 1.000 Gäste das Festival. Das mehrsprachige Programm rückt Nachhaltigkeit, ökologische Fragen und gesellschaftlichen Wandel in den Mittelpunkt und verbindet Filmvorführungen mit Diskussionen, Workshops und Begegnungen mit Filmschaffenden und Publikum.

Solidarisches Preissystem

Damit das Festival möglichst vielen Menschen offensteht, gilt auch in diesem Jahr ein gestaffeltes, solidarisches Preissystem: Einzeltickets kosten 5, 8 oder 12 Euro – jede:r zahlt so viel, wie er:sie kann. Für Stammgäste und treueste Unterstützer:innen gibt es einen Festivalpass für 30 Euro. Der Vorverkauf für Pässe und Tickets startet am 12. Oktober.

Filme, Diskussionen und Workshops

Highlights des diesjährigen Festivals sind unter anderem der Eröffnungsfilm „Die zärtliche Revolution“ mit einer anschließenden Diskussion zum Thema Care Revolution, die Deutschlandpremiere von „Back to Fukushima“ und eine Vorführung von „The Last Shore“ mit anschließender Diskussion zu den Themen Migration, Zugehörigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Die Psychologists for Future veranstalten am Samstagvormittag einen Workshop zum Thema Klimaangst. Bei der Vorführung von TROP CHAUD - KlimaSeniorinnen vs. Switzerland ist Elisabeth Stern, eine der Protagonistinnen des Films aus dem Vorstand der KlimaSeniorinnen vor Ort, um über ihren langen Kampf für mehr Klimagerechtigkeit zu berichten. Beim Kinderprogramm am Samstag und Sonntag kommen auch die jüngsten Gäste bei spannenden Filmen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf ihre Kosten.

Weitere Infos zu unserem Programm in unserer Pressemappe und unter www.greenmotions-filmfestival.de. Anfragen zu Interviews, weiterem Text-, Bild- oder Videomaterial richten Sie bitte an communications@greenmotions-filmfestival.de.

Greenmotions Filmfestival 2026

11.–15. November; Kommunales Kino Freiburg

Programm, Tickets & Informationen:
www.greenmotions-filmfestival.de

Pressekontakt:

Carlotta Stark

communications@greenmotions-filmfestival.de
01590/6014457